

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Inseritionspreis 10 Pf. pro dreispaltige Corpuzelle.

Druck und Verlag von Martin Berger in Leipzig. — Verantwortlich für die Redaktion H. A. Berger in Leipzig.

No. 83.

Donnerstag, den 16. Juli

1896.

Bekanntmachung.

Infolge Todesfalles ist eine der beiden halben Freistellen, welche der hiesige Bezirk im Siebenhause „Bethesda“ zu Niederlöhnitz seiner Zeit gegründet hat, zur Erledigung gelangt.

Es wird dies unter Hinweis auf die unter dem 30. September 1879 in den Amtsblättern erlassene bezügliche Bekanntmachung mit dem Bemerkten zur Kenntniz der Stadt- und Landgemeinden hiesigen Bezirkes gebracht, daß über die längstens binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung angerechnet, hierdurch zu richtenden Gesuche um Verleihung dieser Stelle der Bezirksauschuß zu entscheiden hat.

Meißen, am 11. Juli 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. A. Meusel, Regierungsassessor.

Obstverpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen an den nachstehenden angeführten fiskalischen Straßen sollen an den dabei bemerkten Tagen und Orten gegen sofortige Baarzahlung und unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gehenden sonstigen Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebotes verpachtet werden, nämlich:

Montag, den 20. Juli l. J. von nachmittags 3 Uhr an
im Gasthause „Zum Kaisergarten“ in Cölln:

- die an der Meißen-Großenhainer Straße, Abtheilung 1b und 2,
- die an der Meißen-Kadeburger Straße, Abtheilung 1,
- die an der Meißen-Niederauer Straße,
- die an der Meißen-Dresdner Straße, Abtheilung 2 und
- die an der Meißen-Rossener Straße, Abtheilung 1 einschließlich Naubenthalstraße, sowie Abtheilung 2 und 3.

Dienstag, den 21. Juli l. J. von nachmittags 3 Uhr an
im Gasthose zu Zehren:

- die an der Meißen-Leipziger Straße, Abtheilung 1-4,
- die an der Zehren-Döbelner Straße, Abtheilung 1 und 3 und
- die an der Seerhausen-Mieser Straße.

Mittwoch, den 22. Juli l. J. von Mittags 12 Uhr an
im Gasthose „Zum Weißen Adler“ in Wilsdruff:

- die an der Meißen-Wilsdruffer Straße, Abtheilung 2, und
- die an der Kesselsdorf-Rossener Straße, Abtheilung 1-3.

Donnerstag, den 23. Juli l. J. von nachmittags 2 Uhr an
im Gasthause „Zur Post“ in Rossen:

- die an der Kesselsdorf-Rossener Straße, Abtheilung 4 und 5,
- die an der Rossen-Dahager Straße, Abtheilung 1 und
- die an der Hainichen-Strehlaer Straße.

Meißen, den 13. Juli 1896.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion II.
Neuhaus.

Königl. Bauverwalterei.
Friedrich.

Generalversammlung

des Krankenkassenverbandes im Amtsgerichtsbezirke Wilsdruff.

Zu der am

Freitag, den 24. Juli ds. Js., Nachmittags 5 Uhr

im Hotel zum weißen Adler hier stattfindenden

Generalversammlung

des Krankenkassenverbandes im Amtsgerichtsbezirke Wilsdruff werden die Herren Ausschussmitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über Abnahme der 1895er Verbandsrechnungen.
2. Allgemeine Verbandsangelegenheiten.

Wilsdruff, den 14. Juli 1896.

Der Vorstand des Krankenkassenverbandes im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.
von Schönberg-Pötting, stellvert. Vorsitzender.

Hj.

Tagesgeschichte.

Gelegentlich seiner Reise nach Wesel und Ruhrort wird die Königl. H. H. zufolge das Kaiserpaar auch den Besuchen des Reichstages in Wilsdruff teilnehmen. So weit das Programm bis jetzt feststeht, trifft das Kaiserpaar am 7. August gegen 7 Uhr Abends aus Wesel auf Station „Hügel“ ein; dann folgt auf der Krupp'schen Villa große Tafel. Am 8. August besichtigt das Kaiserpaar einzelne Werkstätten der Fabrik, die Kolonien und die Wohlfahrtsanstaltungen. Abends folgt Tafel und große Serenade mit über 900 Sängern, bestehend aus dem Krupp'schen Gemeinwohl und den Gesangsvereinen der Stadt. Nach der „M. H. Zeitung“ wird der Kaiser im nächsten Monat nach Schloß Arville kommen, um den Kavalleriemännern des 18. Armeekorps in der Gegend von Raimweiler (Kreis Bolchen) beizuwohnen.

Von der Kaiserreise. Während des letzten Sonntags lag die „Hohenzollern“ bis Nachmittags bei Mariffären vor Anker. Vormittags hielt der Kaiser den Gottesdienst ab, den ganzen übrigen Tag widmete Sr. Majestät der Erledigung von Regierungsgeschäften zu dem Abends abgehenden Kurier. Nachmittags fuhr die „Hohenzollern“ nach Ländelsborn. Montag Vormittag unternahm der Kaiser einen längeren Spaziergang an Land.

Der Bundesrath hat am Dienstag die Ablehnung des Margarinegesetzes beschlossen und damit den agrarischen Ausstellungen, daß doch noch die Möglichkeit des Zustandekommens dieses Gesetzes auf Grund der Reichstagsbeschlüsse vorhanden sei, ein Ende gemacht. Unseres Erachtens konnte schon längst nicht mehr der geringste Zweifel bestehen, daß das Gesetz bereits in der Reichstagsitzung vom 2. Juli gefallen war. Die verbündeten Regierungen hatten in dieser Sitzung so unzweifelhaft und bestimmt diejenigenlinien festgesetzt, innerhalb deren es

ihnen möglich sei, ihre Zustimmung zu erteilen, daß für Jeden, der eine klare Sprache versteht, es außer Frage stand, daß das Ueberschreiten dieser Linien ein Scheitern der Vorlage zur Folge haben mußte. Die extremen Agrarier haben mit schwebenden Augen diese Linien an zwei Punkten überschritten und damit die Verantwortung für das Scheitern des Gesetzes übernommen. Der Bundesrath hat heute nur die Schlussfolgerung aus der Lage gezogen, wie sie durch die Reichstagsmehrheit vom 2. Juli geschaffen worden ist.

Bei den Kaisermandatieren in diesem Jahre sollen, wie verlautet, auch Versuche mit Schnellfeuerkanonen gemacht werden. Es wird sich dabei um die Frage handeln, ob die Schnellfeuerkanonen im Feldkriege neben oder an Stelle der Geschütze von dem jetzt gebräuchlichen Kaliber Verwendung finden können. Diese neuen Schnellfeuerkanonen sollen in ihrer Art das Vollkommenste sein, was überhaupt erdacht werden kann. Man glaubt, daß diese Geschütze mit Vortheil gegebenenfalls an die

und 14,30 M. in III. Kl. Außerdem werden noch ermäßigte Sonderzugskarten ausgegeben in Altenburg, Grimmitzschau, Et. Göttern, Jüba, Freiberg, Glauchau, Göttern, Hohenstein, Ritschlitz, Reumarkt, Dederan, Blauen i. B. (oberer Bahnhof), Reichenbach i. B. (oberer Bahnhof), Tharandt, Werbau und Zwickau. Die Wagen gehen von den sächsischen Abgangsstationen bis Nürnberg durch. Die genauen Fahrzeiten und Fahrpreise von den vorgenannten Zwischenstationen, sowie die sonstigen Beförderungsbedingungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über den fragl. Sonderzug zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen beteiligten sächsischen Staatsbahnstationen unentgeltlich abgegeben wird.

— **Abtaun.** Auf der Rostitzstraße hat sich nach dem „Kst. Anz.“ ein bedauerlicher Unfall zugetragen. Im Keller des Hauses Nr. 7 spielten mehrere Kinder. Als der 6jährige Knabe des Herrn Graven U. zum Fenster hereinschaute, nahm ein 10jähriger Knabe einen Zölligen Nagel und warf denselben nach dem Kinde, das er so unglücklich in das linke Auge traf, daß der Nagel im Augapfel stecken blieb. Das schwerverletzte Kind mußte in eine Klinik getragen werden, woselbst es operirt wurde.

— **Hartba bei Tharandt.** Mit staunenswerther Schnelligkeit hat sich das typhöse Hartba entwickelt, und von den nächsten und entfernteren Orten, zumeist aus Dresden, kommen die Hädicmädchen Bewohner, um in der Sommerfrische hier Erholung zu finden. Der Aufenthalt ist auch in der That höchst angenehm, die Wohnungen sind gut, die Verpflegung lobenswerth und Bald und Luft sind überaus schön.

— Ein hochangesehener Justizbeamter, der Staatsanwalt am Königl. Landgericht Dresden Herr Stein, wird seit dem Donnerstag Abend vermißt. Mit einigen Freunden und Bekannten erholte sich genannter Herr an jenem Abend im Garten des „Luisenhofes“ in Ober-Loschwitz, dem Endpunkte der Drahtseilbahn, und verließ gegen 11 Uhr allein das Restaurant, um nach seiner hier in der Fürstenstraße Nr. 33 gelegenen Wohnung zurückzukehren. Seitdem fehlte jede Spur von ihm. Der Herr Staatsanwalt war kurzfristig. Man fürchtet, daß er in der Dunkelheit am Elbufer den Weg gefehlt hat und dann im Wasser verunglückt ist. — Die oben ausgeführte Befürchtung, daß der seit Donnerstag spät Abend vermißte Herr Staatsanwalt Herrn. Edm. Doktor Stein auf dem Heimwege von Loschwitz nach Dresden verunglückt und zwar in die Elbe gesunken sein könnte, hat sich leider bestätigt. Der Leichnam desselben wurde am Sonnabend Nachmittag am linken Elbufer, beim sächsischen Wasserwerke „zur Salopp“ gegenüber, bemerkt und an's Land gezogen. In dem verstorbenen Herrn verliert der Staat einen ungemein pflichtgetreuen Beamten, die Justizverwaltung insbesondere einen Angehörigen, der Strenge mit Milde in rechter Weise und an rechtem Orte zu üben und sich ein gutes Gedenken bei Allen, die mit ihm in Verbindung kamen, zu sichern wußte.

— **Morigburg, 13. Juli.** In vergangener Nacht sind Diebe in den Adam'schen Gasthof in Eisenberg eingedrungen und haben außer anderen Gegenständen einen ziemlich beträchtlichen Geldebetrag sowie fünf Automatenwerke für Zucker- und Cigarettenverkauf und einen Musikautomat gestohlen. Die Automaten wurden heute früh auf einer in der Nähe des Postortes befindlichen Wiese zertrümmert aufgefunden. Die Untersuchung ist im Gange und hoffentlich gelingt es, die Thäter dingfest zu machen.

— **Der Leichnam** des seit dem 3. Juli vermißten Herrn Valentin Vinber aus Vielau ist unweit der Gaimsdorfer Brücke auf Bodmoer Fluß aus der Mulde gezogen und von der Ortsbehörde aufgehoben worden. Die beiden Schulknaben Baumann und Kou aus Bodmoer bemerken den Leichnam in der Mulde, zogen denselben an's Ufer bez. aufs Land und erbrachten bei der Bodmoer Polizeibehörde Anzeige.

— **Aus dem Voglande.** In dem zum Rittergute Auerbach gehörenden Walde wurde am Sonnabend früh der Postkater Meyer aus Klingenthal (zuletzt in Treuen) entseelt, ergriffen aufgefunden. Was den jungen Mann zum Selbstmorde veranlaßt hat, ist nach unbekannt. — In einem Anfälle geistiger Unmächigkeit sprang am Sonnabend die Ehefrau des hiesigen Postkaters in Auerbach aus dem ersten Stockwerke auf die Straße herab, kam aber wunderbarerweise ohne jede Verletzung davon. Ausbrechende Lohsucht machte zunächst die Unterbringung der Unglücklichen im Krankenhause nöthig, von wo aus sie nach der Irrenanstalt Rodewisch geschafft werden mußte. — Am Freitag Nachmittag entspann sich in Bernitzgrün zwischen böhmischem Betselmusikanten und Bauarbeitern ein heftiger Kampf, bei dem die Musikinstrumente der zehnjährigen Musiker als Waffen dienten und nach beendeter Schlacht zertrümmert oder verhozen am Boden lagen. Nach Feststellung der Personalkosten wurden die böhmisches Virtuosen über die Grenze zurückgeschickt.

— **In Markneukirchen,** einem Städtchen von wenig über 7000 Einwohnern, hat sich vor einigen Tagen der vierte Militärverein gebildet.

— **Bienenmühle.** Verunglückt ist vorgestern Mittag um 1 Uhr auf Bahnhof Bienenmühle der Wogenerleider Zble dazwischen, daß er zwischen die Puffer kam und von diesen verortigt wurde, daß sein sofortiger Tod eintrat. Zble wollte Wagen zusammenhängen, wurde aber von den Puffern erfaßt und gedrückt.

— **Ghemnig.** Eine 34 Jahre alte Frau führte beim Annehmen einer Gardinenstange an einem Hausgrundstücke des Käßbergs Kopf über samt Stiegtreppe und Gardinenstange durch ein offenes Fenster aus einer Höhe von 15 Meter in den Vorarten. Die Verunglückte war sofort todt.

— **Schnitz.** Eine der größten Lampen- und Metallwarenfabriken Sachsens, die hier und in Niedersiedel bei Riesa i. B. Fabrikabzweigungen besitzt, bezug in diesen Tagen das Jubiläum ihres 60jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat die Firma eine Denkschrift veröffentlicht, die geschichtliche Nachrichten über die Gründung der Firma, geschäftliche Nachrichten über das Emporblühen derselben und über ihre Beteiligung an Ausstellungen enthält. Man sieht aus der Schrift, wie weit die Firma ausgezeichnet wurde und daß ihre Fabricate in fast allen zivilisirten Welt gekauft werden. 1878 wurde das Jubiläum von Ihren Majestäten dem König und der Königin gezeilt. Der jetzige Inhaber ist Herr Camillo Schwager aus Dresden.

— **Leipzig.** Auf der Anhalter Bahnstrecke Berlin-Leipzig erfolgte Dienstag früh ein Güterzug zwischen den Stationen Potsdam und Bergwitz, infolgedessen der ganze

Verkehr nach dem Süden gestört ist, die Postsäcke ausgeblieben sind und die Berlin-Leipzig-Münchener Personenzüge über Dessau geführt werden müssen. Der entstandene Materialschaden ist bedeutend. Ob Personen verunglückt sind, darüber stehen Nachrichten noch aus.

— **Zur Warnung für Solche,** die sich gerne eines längst als gefährlich erkannten Hausmittels bedienen, sei mitgetheilt, daß einer Gutsbesitzerin in Wohlhausen, die eine Schnittwunde am Finger, welche sie sich beim Kartoffelschälen zugezogen, mit Spinnengewebe, als blutstillendes Mittel (!) bedeckte, der Finger indessen arg anschwell und schmerzte. Der Arzt stellte alsbald eine durch dieses unsinnige „Hausmittel“ hervorgerufene Blutvergiftung fest und nahm zunächst die Amputation des brandig gewordenen Fingers vor; es ist sogar möglich, daß beim Fortschreiten der Blutvergiftung die Frau der ganzen Hand verlustig geht.

— **Herr von Arnim auf Planitz bei Zwickau** hatte kürzlich seiner 700 Mann starken Belegschaft sowie seinen Invaliden ein zweitägiges großes Vergnügen anlässlich der Vermählung seiner Tochter veranstaltet, jetzt auch denselben einen Extra-Zwecklohn gewährt. Die Belegschaft spendete den Neuermählten ein Gemälde „Voigtgrüner Waldhaus“.

— **Ein junges Mädchen** von Waldheim, die Tochter achtbarer Eltern, welches zur Zeit in Chemnitz in Stellung war, hat sich durch Ertränken das Leben genommen. Die Lebensmüde stand wenige Tage vor ihrer Hochzeit.

— **Auf einer zum Rittergute Kleinjehweiditz bei Zittau** gehörigen Wiese wurde am Mittwoch Mittag eine ziemlich starke Windstöße beobachtet. Ein Heubausen im ungefähren Gewicht von drei Centnern wurde in die Höhe gehoben und zerstreut.

— **Zehstadt bei Annaberg.** Am Montag sind hier sechzehn Häuser mit angebauten Scheunen abgebrannt. Dreißig Familien sind obdachlos.

— **Grimma, 13. Juli.** Erstochen. Gestern Abend nach 9 Uhr machte sich bei der Tanzmusik im Gasthause zu Weiditz der 21 Jahre alte Steinfeger Boost aus Ronberg bei Delitzsch durch regelhaftes Betragen lästig. Er wurde deshalb aus dem Saale gebracht, wobei Boost dem Arbeiter Prengel zwei Stiche versetzte. Prengel brach zusammen und wurde nach Pauschwitz gebracht, starb jedoch schon auf dem Transport. Boost selbst, der eine starblutende Wunde am Kopfe erhalten hatte, begab sich in das Gasthaus nach Pauschwitz. Die dort anwesenden Gäste schloffen beim Anblick des blutüberströmten Menschen Verdrach und hielten ihn fest, obgleich er sich kränzte. Inzwischen kam auch der Trebsener Gendarm hinzu. Boost wurde gefesselt und alsbald ins Amtsgericht Grimma eingeliefert. Der getödtete Prengel stammt aus Grimma, war ledig, 29 Jahre alt und in der Papierfabrik Pauschwitz beschäftigt. Er hat zwei Stiche erhalten, einen in den Hals und einen in die linke Brust, letzterer führte innere Verblutung herbei.

— **Reichenbach.** Im Jahre 1888 verschwand auf räthselhafte Weise das damals etwa siebenjährige Mädchen der Eheleute Bette, Elsa Bette, und es konnte auch trotz umfassender Nachforschungen nicht wieder erlangt werden. Dieser Tage kam nun an den Vater des Kindes ein Brief mit der Nachricht, daß im Armenhause zu Triptis bei Gera ein Kind untergebracht sei, das vielleicht Bette's angehören könnte. Der Vater reiste nach Triptis, um das Kind in Augenschein zu nehmen. Er will auch thörichtlich viel Familienähnlichkeit gefunden haben. Ein volles Erkennen war deshalb unmöglich, weil das Kind, das nach seiner eigenen Aussage von Jüngern in dem Walde schulplos zurückgelassen wurde, einen zu verwilderten Eindruck machte.

— **Julius Sturm.** Ein geistlicher Dichter, der die deutsche Biondsprache mit edler Kunst und andächtiger Schreunge geschlagen, ist am 2. Mai d. J. in Leipzig entschlummet; der verehrte Geh. Kirchenrath Julius Sturm. Nach Spitta und Gerok ist Sturm wohl der bekannteste und beliebteste religiöse Dichter unserer Tage. Er wurde am 21. Juli 1816 zu Köfzig im Fürstenthum Reuß geboren, studierte von 1837—1841 in Jena Theologie und nahm darauf eine Hauslehrerstelle in Heilbronn im Württembergischen an, wo er Lessau, Justinius Kerner und andere schwäbische Dichter kennen lernte. Nach seiner Rückkehr in die Heimath wurde er Erzieher des jetzt regierenden Fürsten zu Reuß j. L. 1850 übernahm er das Pfarramt zu Göschütz bei Schleiz und Ende 1857 das in seiner Geburtsstadt Köfzig, bis er Oktober 1885 in den Ruhestand trat. In Leipzig, wo er Heilung von einem sehr schmerzlichen Gebrechen durch Operation suchte, verstarb er nach acht Tagen. Sturm ist bis in sein hohes Alter hinauf ein außerordentlich fruchtbarer Dichter gewesen. Erst vor zwei Jahren erschien seine letzte Gedichtsammlung. Aufmerksam wurde man durch seine 1852 erschienene erste Gedichtsammlung, „Fromme Lieder“ beiseit. Diese hat 12 Auflagen erlebt. Die Dichtungen Sturms fesseln besonders durch ihre Ursprünglichkeit und Frische, durch ihre Innigkeit und Reinheit der Empfindung und erinnern in ihrem neckischen Humor und ihrer warmen Herzlichkeit oft an das Volkslied. Dabei waltet in ihnen eine gesunde Fröhlichkeit und eine überaus freundliche Lebensanschauung. Auch an reizenden Naturbildern sind Sturms Gedichte sehr reich. Ramentlich aber hat der gottbegnadete Dichter uns seit Deutschlands Erhebung mit schmerzvollen Liedern patriotischen Inhalts erfreut. Wer ein sinniges Geschenk zu machen hat, der greife auch zu Sturms Gedichten.

— **Markneukirchen,** einem Städtchen von wenig über 7000 Einwohnern, hat sich vor einigen Tagen der vierte Militärverein gebildet.

— **Bienenmühle.** Verunglückt ist vorgestern Mittag um 1 Uhr auf Bahnhof Bienenmühle der Wogenerleider Zble dazwischen, daß er zwischen die Puffer kam und von diesen verortigt wurde, daß sein sofortiger Tod eintrat. Zble wollte Wagen zusammenhängen, wurde aber von den Puffern erfaßt und gedrückt.

— **Ghemnig.** Eine 34 Jahre alte Frau führte beim Annehmen einer Gardinenstange an einem Hausgrundstücke des Käßbergs Kopf über samt Stiegtreppe und Gardinenstange durch ein offenes Fenster aus einer Höhe von 15 Meter in den Vorarten. Die Verunglückte war sofort todt.

— **Schnitz.** Eine der größten Lampen- und Metallwarenfabriken Sachsens, die hier und in Niedersiedel bei Riesa i. B. Fabrikabzweigungen besitzt, bezug in diesen Tagen das Jubiläum ihres 60jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat die Firma eine Denkschrift veröffentlicht, die geschichtliche Nachrichten über die Gründung der Firma, geschäftliche Nachrichten über das Emporblühen derselben und über ihre Beteiligung an Ausstellungen enthält. Man sieht aus der Schrift, wie weit die Firma ausgezeichnet wurde und daß ihre Fabricate in fast allen zivilisirten Welt gekauft werden. 1878 wurde das Jubiläum von Ihren Majestäten dem König und der Königin gezeilt. Der jetzige Inhaber ist Herr Camillo Schwager aus Dresden.

— **Leipzig.** Auf der Anhalter Bahnstrecke Berlin-Leipzig erfolgte Dienstag früh ein Güterzug zwischen den Stationen Potsdam und Bergwitz, infolgedessen der ganze

den Herren der Baudeputation noch die Herren Reich und Trepte betraut, sich in dieser Angelegenheit näher zu orientiren.

4. beizückte Herr Amtsgerichtsrath Stadtrath Dr. Gangloff über die von der eingesezten Deputation mit Herrn Fischer hier wegen der elektrischen Straßenbeleuchtung gepflogenen Verhandlungen, wonach Herr Fischer sich verpflichtet, für Mitbenutzung der städtischen Masten jährlich 50 Mark an die Stadtkasse zu bezahlen und an Installationskosten noch 250 Mark fordert. Das Kollegium gab allenthalten Genehmigung hierzu. Die der Stadt gehörenden Masten sollen mit dem Stadtzeichen C. W. versehen werden.

5. wurde das Gesuch der Firma Brandt und Leuchter in Berlin um Genehmigung zum Bau einer Markthalle abgelehnt.

6. setzte man die Beschlußfassung wegen Weiterverwertung der Bürgermeisterwohnung vorläufig aus.

7. Den vom 1. Juli d. J. ab entstehenden Expeditionsaufwand will man auf die Stadtkasse übernehmen.

8. Die Eingabe des Herrn Kassirer Harber bezüglich der Gründung eines Referendats aus den Ueberschüssen der höheren Fortbildungsschule soll als erledigt betrachtet werden, da die Ansammlung des gedachten Fonds erst mit dem 1. Jan. 1897 beginnen soll.

9. Das Gesuch des Herrn Hülfsreferendienten Leuchner um Erwirkung von Urlaub wurde abgelehnt.

10. Herrn Stadt- und Sparcassen-Kontroleur Junge wurde vom 1. Juli d. J. ab eine persönliche Gehaltzulage in Höhe von jährlich 300 Mark verwilligt.

11. Herrn Kassirer Harber wurde ein Urlaub in der Dauer von 3 Wochen gewährt.

12. Von dem Danfschreiben des Herrn Rentanten Kamp-rath und Genossen für die Errichtung eines Wasserreferendats nahm man Kenntniß.

13. Von der erfolgten Genehmigungsertheilung zum Ankauf des Brauereigrundstücks durch die königliche Amtshauptmannschaft Meissen wurde ebenfalls Kenntniß genommen.

14. Im Brauereigrundstücke sollen a) die Scheune an Herrn Viehhändler Herzog gegen monatlich 3 Mark, b) die Wälgkammer an Herrn Buchhalter Eckelt gegen monatlich 5 Mk. und c) ein kleiner Raum in erster Etage an Herrn Richard Vogel gegen monatlich 1 Mark Entschädigung wietweise überlassen werden.

15. Dem Tischlermeister Herrn Rudolf Ranft wurde Genehmigung zum Einbau von 3 Treppentritten bei seinem geplanten Wohnhausbau nach dem Angermann'schen Grundstücke zu ertheilt.

16. Gegen das Projekt des Tischlermeisters Rudolf Ranft zu einem Anbau an das Werkstattegebäude Rot.-Nr. 150c, sowie zur Aufstellung eines Elektromotors zum Betriebe von Holzbearbeitungsmaschinen wurden Bedingungen nicht gestellt.

17. Die Gartenmauer entlang des Grundstücks des Herrn Tischlermeister Barthold soll auf Kosten der Stadt ausgeführt werden.

18. Die Eingabe der Handels- und Gewerbekammer zu Plauen wegen der Errichtung von örtlichen Arbeitsvermittlungstellen wurde an Herrn Stadtverordneten Springakke zum Zwecke der Berichterstattung in nächster Sitzung überwiesen.

19. Von der Uebertragung des Sohrmann'schen, Dehmisch'schen und Bläher'schen Legates in städtische Verwaltung wurde Kenntniß genommen.

20. bis 24., sowie 27. wurde in Armenangelegenheiten Beschluß gefaßt.

25. Der freiwilligen Feuerwehre wurde für einen Abgeordneten zur Theilnahme am sächsischen Feuerwehrtage vom 25. bis 27. Juli in Grimma 20 Mark gewährt.

26. Bei dem früheren Beschlusse auf Abbruch des von dem Händler Herrmann ohne Genehmigung erbauten Schweine-stallgebäudes soll stehen geblieben werden.

Wilsdruff, den 13. Juli 1896.
Der Stadtgemeinderath.
J. B. Goerne.

Marktbericht.
Dresden, 13. Juli. (Getreidepreise.) An der Börse per 1000 Kilogramm Weizen, weiß, 153—158 Mk., da. braun 148—156 Mk., Roggen, 118—123 Mk., Gerste 135 bis 145 Mark, Hafer 128—140 Mark. — Auf dem Markte: Kartoffeln per Centner 2 Mk. — Pf. bis 2 Mk. 20 Pf. Butter per Kilo 2 Mk. 20 Pf. bis 2 Mk. 40 Pf. Heu per 50 Kilo 3 Mk. 20 Pf. bis 3 Mk. 60 Pf. Stroh per Schock 24 Mk. — Pf. bis 25 Mk. — Pf.

Dank.
Für die beim Heimgange unsrer untergehe-lichen Gattin, theuren Mutter, Großmutter und Schwester
Frau Marie Windschüttel
geb. Görne
uns dargebrachten zahlreichen Beweise innigster Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumen-schmuck und besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Siebel am Grabe der ge-liebten Entschlafenen sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank
aus.
Klipphausen, am 14. Juli 1896.
die trauernden Hinterlassenen.

Hausgrundstück-Verkauf.
Schön gelegenes Grundstück mit großem Obst- und Gemüsegarten in Dittmannsdorf ist sofort wegen Todesfall billig zu verkaufen. Preis 4500 Mark. Näheres bei **Oswald Ubrich**, Bursfersdorf.

Victoria-Haus.

Reinhold Pohl.

Zur gefälligen Beachtung!

Da ich meine Waaren aus den größten Engro-Geschäften in größeren Posten beziehe, kann ich selbige zu den allerbilligsten Preisen abgeben.

| | | | | |
|---------------|--------|-----------------------|--------------|---------------------|
| Reis | à Pfd. | 13, 16, 20 u. 24 Pfg. | bei 1/2 Ctr. | 12, 14, 16, 20 Pfg. |
| Graupen | " | 14, 16 u. 18 | " | 13, 15 u. 16 |
| Linsen | " | 12, 18 u. 24 | " | 11, 16 u. 20 |
| Bohnen | " | 15 | " | 14 |
| grüne Erbsen | " | 14 | " | 13 |
| Schäl-Erbsen | " | 15 | " | 13 |
| Gold-Hirse | " | 16 u. 18 | " | 14 u. 19 |
| Kartoffelmehl | " | 15 | " | 12 |

Reinertse Weizenmehle zum Tagespreis.

Kaffee's, in mir rein und kräftig schmeckenden Sorten
 à Pfd. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 u. 1.50 Pfg.
 gebrannt à " 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.00 Pfg.

Bei 5 Pfund Preisermäßigung.

Um gütigste Berücksichtigung bittet

Hugo Busch,
 am Hotel weißer Adler.

Gasthof zu Sachsdorf.

Freitag, den 17. und Sonntag, den 19. Juli

Kinder-Konzert.

Zur Aufführung gelangt „Das Schulfest“ von Jul. Otto.
 Anfang 8 Uhr.
 Eintritt nicht unter 30 Pf.
 Der Reinertrag ist für Schulzwecke bestimmt.

Grosses Restaurant Dresden

Ecke See-, Ring-, Prager- u. Waisenhausstrasse.

Weidefettes

Hammel - Fleisch

verkauft von heute ab

Richard Müller,
 Fleischermeister.

Liedertafel.

Heute Freitag

Familien - Abend

Schänke alte Post,

wozu aktive und passive Mitglieder ergebenst einladet
Louis Wehner.

Gasthaus Sampersdorf.

Sonntag, den 19. Juli

Schweinsprämienkegelschießen.

Anfang 3 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

L. Eger.

Gasthof Klipphausen.

Sonntag, den 19. Juli

Jugend - Ball,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Gasthof Roth-Schönberg.

Nächsten Sonntag, als den 19. Juli

von Nachmittags 3 Uhr an

Schweinauskegeln

und starkbes. Ballmusik. (Orchester 18 Mann.)

Dazu ladet ergebenst ein **Eduard Richter,** Gastwirt.

Casino Grumbach.

Sonntag, den 19. Juli

Stiftungsbull

im fein dekorirten Saale,

wozu freundlichst einladen

a. v.

Gasthof Mohorn.

Sonntag, den 19. Juli

Sommer-Fest

mit Vogelschiessen und Carrousselbelustigung.

Von Nachmittags 3 Uhr an **Garten-Freikonzert,**

von 4 Uhr an **Ballmusik.**

Dierzu ladet ergebenst ein **G. Knüpfer.**

Heute früh 1/7 verschied an Diphtheritis im

Krankenhaus zu Gölln unsere herzengute

Martha

im Alter von 2 Jahren 7 Monaten.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Burkhardswalde, den 13. Juli 1896

die trauernde Familie **Fritzsche.**

Herzlichen Dank

allen werthen Nachbarn, Bekannten und Verwandten für die innige Theilnahme beim Heimgang unsrer lieben guten Mutter

Juliane verw. Opitz

geb. Schmidt.

Wilsdruff, den 13. Juli 1896.

Die trauernden Kinder.

Hierzu eine Beilage.

Neue Vollheringe

empfehlen

C. F. Engelmann.

Die beste Sense ist stets die billigste!

DEUTSCHE REICHSSSENSE.

Engeltrogene Schutzmarke.

In allen Größen & Facons, bis jetzt auf den Markt gebrachte Sensen durch ihren großartigen und besonders lange anhaltenden Schnitt, preisgekrönt auf vielen Ausstellungen.

Niederlage bei:

Otto Starke,
 Wilsdruff, am Markt.

Garantie für jedes Stück.

Größte Auswahl in

Jagd - Gewehren,

Drillinge, Selbstspanner - Flinten, Büchsen, Hinten, Püschbüchsen, mit und ohne Schläge, sowie alle anderen Schusswaffen und Munition.

Otto Rost,
 Büchsenmachermeister, Wilsdruff.
 3. 3. bis 27. September
Ausf. u. Erwerthe-Ausstellung
 Stadthof-Kalle D.

Bierde-Verkauf.

Gellbr. Wallach, 6 Jahr alt, 170 cm groß, ist wegen Nachzucht überzählig, billig zu verkaufen, ein Fohlen wird mit in Zahlung genommen.

B. Stange in Steinbach bei Mohorn.

Allweiler Flügel-Pumpen

4fach wirkend, Nr. 0 1 2 3 4

W. 14 16.50 18 23.50 26

2fach wirkend 5% billiger.

Als das vollendetste und großartigste in der Leistung auf diesbezüglichem Gebiete empfehle ich die

Patent-Niagara-Pumpe

zum Fabrikpreis.

Größtes Lager **Faulersche Taucherpumpen.**

Wilsdruff.

Aug. Schmidt.

Weidefettes

Hammelfleisch

empfehlen

Ernst Gast.

Wirthschafterin gesucht!

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches mit der Landwirthschaft vertraut ist, kann sofort Stellung finden. Offerten sind niederzulegen in **Brabschütz,** Gut Nr. 6, Post Gosselbaude.

5 Mark Belohnung

zahle ich Demjenigen, welcher mir die Person namhaft macht, welche mir 9 Stück Tauben weggefangen hat.

Grumbach, den 15. Juli 1896.

Emil Büttner.

Chrenenerklärung.

Hiermit nehme ich die Beleidigung, welche ich gegen Herrn **Ernst Wagner** in Klipphausen ausgesprochen habe, zurück.

Klipphausen.

Ernst Kirsten.

In die Augen gestochen.

Ein Herr, höchst elegant gekleidet, Ward jüngst verfolgt auf Schritt und Tritt, Wohin er seine Schritte lenkte, Dorthin ging auch der And're mit. „Mein Herr,“ so rief er endlich zornig, „Setz' ich Ihr Gebahren satt, Zu welchem Zwecke darf ich fragen, Verfolgen Sie mich durch die Stadt?“ „Bardon, mein Herr,“ versetzte der And're, „Ich lief nur deshalb Ihnen nach, Weil mir der Anzug, den Sie tragen, Besonders in die Augen stach. Wer fertigt, wenn ich fragen dürfte, „In Dresden solche Kleider an?“ „Die „Goldne Eins“ versetzte lächelnd Der elegante junge Mann.

Frühjahrsfaison 1896:

Herren-Paletots Mt. 7 1/2, 9, 12, 15, 19, 22, 24, 28, 30,

Herren-Mäntel Mt. 7 1/2, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 22, 24,

Herren-Anzüge Mt. 6 3/4, 8, 10, 12, 16, 18, 23, 26, 30,

Burschen-Anzüge Mt. 4 1/2, 6, 8, 10, 11, 12 1/2, 14,

17, 21.

Einzelne Jackets Mt. 4, 5 1/2, 7, 9, 11, 12 3/4, 15,

17, 20.

Einzelne Hosen Mt. 1 1/2, 2, 2 3/4, 4, 5 1/2, 6 3/4,

8 1/2, 10, 14.

Knaben-Anzüge Mt. 1 1/2, 2 3/4, 4, 5 1/2, 6 3/4, 7 1/2,

8 3/4, 9 1/4, 10.

Größte, billigste und reellste Einkaufs-

quelle.

Goldne 1,

Inhaber: **G. Simon.**

Dresden, Schlosstrasse 1, I. u. III. Etg.

Einziges Geschäft am hiesigen Plage, wo

billigen Preisen verkauft!

Vorsicht vor Nachahmungen!